

Station 3b

Lesen und Schreiben / **Glasfenster der Stiftskirche**

Die meisten Menschen – auch Könige und Fürsten – konnten im Mittelalter weder lesen noch schreiben. Die Menschen erzählten einander wichtige Dinge. Marktschreier verkündeten lautstark die neuesten Nachrichten und Sänger sangen Geschichten. Die Menschen lernten aber nicht nur durch Zuhören, sondern auch durch Sehen und Beobachten.

Die bunten Fenster, Heiligenfiguren und Bilder in den Kirchen dienten den Menschen zur Belehrung wie heute Bildergeschichten und Bilderbücher.

In der Stiftskirche erzählt das mittlere Chorfenster von Graf Eberhard im Bart und seiner Frau Barbara Gonzaga. Der Mann in der Ritterrüstung ist Graf Eberhard. Er hat 1477 in Tübingen die Universität gegründet. Sein Motto „Attempo“ (das ist Lateinisch und heißt „ich versuche es“) steht bei der Palme.

Wenn die Sonne durch die farbigen Scheiben fällt, leuchten diese Bilder besonders schön.



Glasfenster in der Stiftskirche
(Foto R. Henes)